

**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909  
Fax : (0221) 221-24447  
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 14.03.2012

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der 23. Sitzung des  
Verkehrsausschusses vom 13.03.2012****öffentlich****4.5 Verkehrserschließung für das Rahmenplanungsgebiet Braunsfeld/Ehrenfeld  
3655/2011**

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet RM Tull die Verwaltung, nochmals kurz darzustellen, welche Unterschiede zwischen der ursprünglichen Planung aus 2008 und der nun Vorgelegten bestehen. Sie möchte in diesem Zusammenhang auch wissen, wie sich die Linksabbiegebeziehung von der Aachener Straße auf die Eupener Straße gestalten werde. Negativ aufgefallen sei ihr die verlängerte Zufahrtsspur auf den Militärring zur Stolberger Straße. Die Spur sei bereits heute 150 m lang und aus ihrer Sicht sei es nicht nötig, hier Veränderungen zu Lasten der Seitenanlagen vorzunehmen. Sinnvoll sei zudem die Anlage eines Kreisverkehrs im Bereich Stolberger Straße/Josef-Lammerting-Allee. Ggf. müsse diese Maßnahme auch isoliert betrachtet und vorgezogen werden, um die dortigen Verkehrsverhältnisse zügig zu entzerren. Im Übrigen sei ihre Fraktion mit den Planungen einverstanden und begrüße die Verwaltungsvorlage.

RM Kirchmeyer bittet die Verwaltung um Auskunft, ob auch eine Untersuchung der Max-Wallraf-Höfe angedacht sei.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, bestätigt dies. Die Ergebnisse seien bereits seiner Zeit in die Erschließungsverträge eingeflossen, so dass dieser Aspekt erledigt sei. Der von Frau Tull angesprochene Linksabbieger sei in der Tat nicht Gegenstand der vorliegenden Planung und wurde ausgeklammert, da er für den zu stellenden Antrag auf Planfeststellung nicht zwingend erforderlich sei. Auch nicht unbedingt erforderlich sei die verlängerte Zufahrt von der Militärringstraße auf die Stolberger Straße; gleichwohl halte die Verwaltung sie für Ziel führend, da sie die Verkehrssicherheit erhöhe und die Attraktivität der Ortsumgebung steigere.

In seinem weiteren Wortbeitrag erläutert Herr Harzendorf anhand der Power-Point-Präsentation die weiteren Details der Planung bzw. die marginalen Unterschiede zur Planung von 2008.

SE Vietzke zeigt sich nicht überzeugt von einer verlängerten Zufahrt auf die Stolberger Straße und regt eindringlich an, diese wie im heutigen Zustand zu belassen. Andernfalls müsse ein massiver Eingriff in die wertvolle Böschungsvegetation vorgenommen werden, der auch wieder ausgeglichen werden müsse.

Ausschussvorsitzender Waddey schlägt vor, die Vorlage zunächst zur Anhörung in die Bezirksvertretungen Lindenthal und Ehrenfeld zu verweisen.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretungen Lindenthal und Ehrenfeld.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt